

GEMEINDERAT

**Straßen-Namen beschlossen**

GERSTETTEN. Die neue Straße im Gewerbegebiet Wasserloch hat nun einen Namen: Carl-Benz-Straße. Das hat der Gemeinderat in seiner öffentlichen Sitzung am Mittwoch beschlossen. Damit reiht sie sich in die Riege der umliegenden Straßen ein, die ebenfalls die Namen bekannter Wissenschaftler, Ingenieure und Erfinder tragen. Dagegen sprach sich mitunter Artur Kary (KWG) aus. Er empfand das Sträßchen für einen großen Namen wie Carl Benz zu klein. Auch Gerd Eckhard (ÖDP) war nicht mit dem Vorschlag der Verwaltung zufrieden und schlug vor, die Straße nach der Kernphysikerin Lise Meitner zu benennen. Bei vier Gegenstimmen stimmte der Gemeinderat aber doch für den Vorschlag der Verwaltung.

Elisabeth Dauner (FWV) kam auf ein Problem am Schulzentrum an der Forststraße zu sprechen. Jugendliche würden sich immer wieder zu später Stunde auf dem Schulhof aufhalten. Nachbarn hätten sich bereits wegen des Lärms beschwert, immer wieder komme es auch zu Vandalismus. Rudolf Stang, dem Leiter des Ordnungsamtes, sind die Klagen bereits bekannt. „Wir haben mittlerweile am Gebäude Kameras installiert“, so Stang. An den Stellen, die von der Überwachung abgedeckt werden, komme es auch nicht mehr zu Vandalismus. Dafür verlagere sich das Problem auf andere Ecken des Areals. „Die Polizei kann nur begrenzt Streifen fahren und ein privates Sicherheitsunternehmen würde uns einige Tausend Euro im Monat kosten“, gab Stang zu bedenken. Was sich aber positiv entwickelt habe, sei das Jugendcafé an der Karlstraße. Es werde sehr gut angenommen.

Etwas Kritik übte Silke Schock (KWG) daran, wie das Austauschen von Wasseruhren in den Haushalten gehandhabt wird. „Die Mitarbeiter haben keinen Ausweis, der bestätigt, dass sie von der Gemeinde beauftragt wurden“, so Schock. Bürgermeister Roland Polaschek versicherte, dass man sich Seitens der Verwaltung darum kümmern werde.

Mit dem Errichten der Pumpwerke für den Anschluss an das Sammelklärwerk in Mergelstetten entstehen künftig einige freie Flächen im Bereich der Kläranlagen in Gerstetten und den Teilorten. Arthur Kary regte an, diese Flächen für Grünsammelplätze zu nutzen. Bürgermeister Roland Polaschek erklärte, dass innerhalb der Verwaltung schon länger über die Einrichtung eines solchen Platzes nachgedacht werde. Seiner Meinung nach würde sich die Heldenfinger Kläranlage mit ihrer Lage direkt an der Landesstraße 1164 am besten dafür eignen.

Durch die neuen Regelungen des Personenstandsgesetzes musste der Gemeinderat gestern die Standesbeamten neu bestellen, was auch einstimmig passierte: Ruth Junginger und Matthias Eggstein bleiben demnach die Standesbeamten für die Bezirke Gerstetten bzw. Gerstetten und Dettingen. Zu den Verhinderungsvertretern wurden Rudolf Stang und Sigrid Greß-Bosch bestellt. Roland Polaschek und Hans Maurer sind zukünftig Eheschließungsstandesbeamten. cw

**Vortrag über Internetzugang**

GERSTETTEN. Ein Informationsvortrag zum Thema „Internet? Auch bei Ihnen!“ findet am Dienstag, 23. November, um 19 Uhr im Seniorenheim, Goethestraße 8, statt. Veranstalter sind der Ortsseniorenrat und die Mitarbeiter der PC-Gruppe, die wöchentlich immer dienstags ihre PC- und Internet-Sprechstunden abhalten. Referent Andy Wieteschorke kann aus seiner umfangreichen Praxiserfahrung vielerlei Informationen liefern. So soll es u. a. um Angebote im Bereich DSL sowie dem neuem LTE-Netz gehen. Auch Bewohner von Ortschaften, die bislang keinen Internetzugang haben, könnten in Zukunft mit DSL-Geschwindigkeit ins Internet gehen. Eine Diskussion schließt sich an.



Einziges Chor-Duett im „Festival der jungen Chöre“: „Notabene“ (Gerstetten) und „Born to sing“ (Steinheim) beim beschwingten afrikanischen Traditional „Mamaliye“. Foto: röp

**Mit Fernbedienung und „Queen“-Kult-Hit**

Elf abwechslungsreiche gesangliche Einblicke beim „Festival der jungen Chöre“ in Hermaringen

**HERMARINGEN. So spannend, vielseitig und kurzweilig kann Chorgesang sein: Was die elf beim „Festival der jungen Chöre“ am Samstagabend teilnehmenden Gesangsgruppen darboten, machte in der vollbesetzten Güssenhalle schlicht und einfach Spaß.**

KLAUS DAMMANN

Zum siebten Mal ging diese Veranstaltung im Bezirk Heidenheim des Eugen-Jaekle-Sängergaus jetzt über die Bühne. Ausrichter war diesmal der Gesangsverein Hermaringen, dessen junger Chor „Voices & Fun“ heuer sein zehnjähriges Bestehen feiert. „Junger Chor“ steht dabei in Hermaringen wie auch bei den meisten anderen mitwirkenden Singgemeinschaften nicht für das Alter der Aktiven, sondern für das einstudierte Repertoire. So zeigten alle Beteiligten innerhalb des fast dreistündigen Programms, dass es neben dem „Brunnen vor dem Tore“ im Chorgesang Raum gibt für moderne Stücke und moderne Arrangements von Klassikern.

Rainer Grundler, Vorsitzender des gastgebenden Gesangsvereins und Bezirksvorsitzender im Gau, kündigte in seiner Einleitung

„altbekannte Chöre und neue Gesichter“ an. Ein nahezu perfekter organisatorischer Ablauf sorgte für einen reibungslosen Aufzug bzw. Abgang der aktiven Herren und Damen. Jeweils rund 15 Bühnen-Minuten standen dem einzelnen Chor zur Verfügung.

Einen ersten trefflichen Eindruck, welche Spannweite ein „junger Chor“ bieten kann, brachte der „Halbachte-Chor“ (Leitung: Kerstin Faisst) des Gesangsvereins Eintracht Sontheim/Stubental zu Gehör. Da ging „Barbara Ann“ von den „Beach Boys“ problemlos zusammen mit dem „Kleinen grünen Kaktus“ der „Comedian Harmonists“ – beides Stücke, bei denen ja schon die Originalinterpreten mit Chorsätzen arbeiteten.

Die Repertoire-Veränderung, wie sie bei den „jungen Chören“ zum Ausdruck kommt, zeigt sich neben dem Aufnehmen anderer Liedformen ebenso deutlich in der Rhythmus-Betonung der Lieder und im Verwenden von Fremdsprachen – vor allem des Englischen. „Notabene“ (Leitung: Kristin Geissler) vom Gerstetter Gesangsverein trug dem Rechnung, hatte aber mit Brahms „Wiegenlied“ auch einen Klassiker im Programm, dem die Sänger zeitgemäß arrangiert gerecht

wurden. Und afrikanisch-exotisch fiel mit „Mamaliye“ das einzige Chor-Duett des Abends aus. Hier traf man mit der von derselben Chorleiterin betreuten Gruppe „Born to sing“ aus Steinheim aufeinander. Das Stück begeisterte sichtlich die Sänger und am Applaus hörbar ebenso das Publikum.

Solo setzten die Steinheimer die ungewöhnlichen Klänge aus Afrika fort, griffen aber auch eher schon wieder klassisch Hubert von Goiserns „Weit, weit weg“ auf. Nicht minder exotisch stiegen die „Happy Soul Singers“ (Leitung: Sigrid Schoffers) vom Sängerbund Hürben ein, nahmen sich dann aber fröhlich und klavierbegleitet auch zweier bekannter „Abba“-Pop-Hits an.

Für einen unterhaltsamen Höhepunkt sorgten die Herren und Damen von „Come & Sing“ (Leitung: Yvonne Zein) von der Liederlust Sachsenhausen. Sie stellten den entsprechend ihrer Initialen „CSLS 2010“ genannten „fernbedienbaren Chor“ vor. Zu „What a wonderful world“ spielten sie geistreich und mit viel Witz mit den Möglichkeiten von Play-, Stop- und Stummsschaltfunktion, präsentierten veränderte Tongeschlechter (in Moll: „What an ungrateful world“) und

verschiedene „Sonderfunktionen“. Die Zuhörer lohnten es mit großem Beifall.

Ebenso flott inszenierte sich „People in motion“ (Leitung: Ola Pukowics-Arnold) vom Liederkranz Heldenfingen. „La Bamba“ wie auch der „Kriminal-Tango“ wurden geradezu als Show umgesetzt, textlich aber auch mit Freiheiten gestaltet. Das Publikum wusste diesen humorvollen Auftritt zu schätzen.

Getragener und eine Spur konservativer fielen die Darbietungen des „Jungen Chors“ (Leitung: Karin Dortenthon) vom Liederkranz Dischingen und von „Cantabile“ (Leitung: Ulrich Meier) vom Liederkranz Giengen aus. Aber auch hier waren mit einem schwedischen Stück, dem immer wieder in den Charts stehenden „Lion sleeps tonight“ oder einer ganz ohne Text intonierten „Fanfare“ ungewöhnlichere Werke auf stimmgewaltige Art zu hören.

Es folgten die beiden vom Altersdurchschnitt her wohl jüngsten der „jungen Chöre“ – beides Gruppen mit reiner Frauenbesetzung: der „Sonnagraber-Chor Fleina“ (Leitung: Alfred Schauz) vom Sängerkranz Fleinheim und der „Junge Chor“ (Leitung: Elvira Foit) der Sängereintracht Sontheim. Beide Gruppen strahlten

die Freude am Chorgesang aus und erfreuten die Zuhörer mit einem poppigen Programm, das von „Roxette“ bis zu „Sister Act“ reichte – eine erneute Demonstration des Abwechslungsreichtums im modernen Chorgesang.

Und schließlich der Auftritt der Hermaringer Gastgeber „Voices & Fun“ (Leitung: Sabine Seidl). Als die Sänger den Kult-Titel „Bohemian Rhapsody“ von „Queen“ packend darboten, hatten sie den Saal voll im Griff. Ein Höhepunkt, der mit dem letzten programmgemäßen Titel „Solang man Träume noch leben kann“ von der Gruppe „Münchner Freiheit“ nicht zu toppen war. Riesenapplaus und eine Zugabe beschloss dann die Auftritte.

Zu Ende ging ein kurzweiliger Abend, der aufzeigte, wie sich erfolgreich dem vielfach von den Gesangsvereinen beklagten Mitgliederschwund begegnen lässt: mit Aufgeschlossenheit für aktuelle und zeitgenössische Stücke, mit moderner, frischer und unterhaltsamer Darbietung. So können nicht nur die Sänger gehalten oder gar zahlenmäßig aufgestockt werden, sondern auch neue Publikumskreise erschlossen werden, die zuvor vielleicht wenig Interesse am Chorgesang hatten.

**Gedenken an die Gefallenen der Weltkriege**

Kranzniederlegung zum Volkstrauertag gestern in Gerstetten

**GERSTETTEN. Allerorten im Landkreis Heidenheim – so auch in Gerstetten – wurde gestern am Volkstrauertag der Gefallenen der Weltkriege gedacht.**

Im Anschluss an den Gottesdienst versammelte sich in Gerstetten gestern Morgen im Hof der Michaelskirche eine große Trauergemeinde am Ehrenmal und gedachte der Gefallenen beider Weltkriege.

Georg Eckhardt, der Vorsitzende der VdK-Ortsgruppe, erinnerte in seiner Ansprache daran, dass die Tradition des Volkstrauertags älter sei als die Bundesrepublik Deutschland. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge habe sie am Ende des Ersten Weltkrieges ins Leben gerufen.

Die Hoffnung auf einen immerwährenden Frieden sei aber damals nicht erfüllt worden. 20 Jahre später bereits habe der Zweite Weltkrieg begonnen, in dem 50 Millionen Menschen auf vier Kontinenten ihr Leben lassen mussten.

Die Erinnerung an dieses dunkelste Kapitel der Geschichte gelte es wach zu halten, meinte Eckhardt.

In sein Gedenken an die Gefallenen schloss der Gerstetter VdK-Vorsitzende auch die 44 deutschen Soldaten ein, die am Hindukusch gestorben sind. Der Frieden bleibe anfällig und müsse immer wieder aufs Neue hergestellt und gesichert werden, stellte er fest.



Vertreter von Gerstetter Vereinen senkten gestern am Volkstrauertag ihre Fahnen vor dem Ehrenmal für die Gefallenen der beiden Weltkriege. Foto: bi

Eine Abordnung des VdK und der Bundeswehr mit Bürgermeister Roland Polaschek an der Spitze legte einen Kranz am Ehrenmal nieder, die Fahnenräger dreier

Gerstetter Vereine senkten ihre Embleme, während der Musikverein das „Lied vom guten Kameraden“ anstimmte. Auch die Chorgemeinschaft „Notabene“ berei-

cherte die Feier mit ihren Liedvorträgen. Das abschließende Bittgebet sprach die Gemeindefrauentante der katholischen Kirchengemeinde, Ulrike Rot. bi

**Spielenachmittag in Demmingen**

DEMMINGEN. Zum geselligen Brettspielespielnachmittag laden die Begegnungsstätte „Arche“ mit Angelika Munz und Heidemarie Blödnorn und der „Treffpunkt Jakob“ mit Brunhilde Mühlberger und Michaela Pappe am Mittwoch, 17. November, um 14 Uhr ins Dorfhäusle nach Demmingen ein. Bei Kaffee und hausgemachten Kuchen lässt sich ein gemütlicher Spielnachmittag erleben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos.

**Musikschule besteht 40 Jahre**

STEINHEIM. Im Ausblick auf die Hauptversammlung des Fördervereins Freunde der Musikschule am 19. November, 19 Uhr, im Dieter-Eisele-Saal, teilte Vorsitzender Dr. Dieter Heitmann in seiner Einladung an die Mitglieder schriftlich mit, dass im kommenden Jahr die Musikschule ins Schwabenalter kommt. Der 40. Geburtstag werde mit einem Festakt am 8. Mai 2011 groß gefeiert.

**Sportlerehrung in Steinheim**

STEINHEIM. Die Ehrung der erfolgreichen Steinheimer Sportler durch die Gemeinde findet am Freitag, 26. November, um 18 Uhr im Dieter-Eisele-Saal der Musikschule statt. Für musikalische Umrahmung sorgen die „Jazz Stones“ unter Leitung von Thilo Schimmele. Das sportliche Programm gestaltet der TV Steinheim.